DEUTSCHE OPPENHEIM
Family Office

MONATSREPORT

Berichtszeitraum:	31.12.2020 bis 30.09.2021
Mandant:	FOS Performance und Sicherheit
Portfolionummer:	A1JSUZ

Inhalt

Deckblatt	1
Marktkommentar	3
Portfolio-Übersicht	4
Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio	5
Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio	6
Anleihen- und Emittentenstruktur	8
Aktienübersicht	9
Glossar	10
Wichtige Hinweise	13

Marktkommentar

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Kapitalmärkte wurden zuletzt durch den havarierten chinesischen Immobilien Giganten Evergrande ordentlich durchgeschüttelt. Die Angst vor einem Zusammenbruch sorgte temporär für erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten. Gleichzeitig sanken die globalen Neuinfektionen vor allem aufgrund eines Rückgangs der Infektionen in Asien. In Europa ist der Trend dagegen seitwärts und in den USA sogar leicht aufwärts gerichtet. Nach der Bundestagswahl in Deutschland ist trotz eines Sieges der SPD noch immer nicht klar, wie die Regierungsbildung vollzogen wird. Entsprechend herrscht hier für die Märkte nach wie vor eine latente Unsicherheit, da die Ausgestaltung der Regierungskoalition Auswirkungen sowohl auf die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland als auch auf die künftige Staatsverschuldung haben wird.
Die US-Notenbank FED hat zuletzt klar kommuniziert, dass mit einer Ankündigung von Tapering, also mit einer Reduzierung der Anleihekäufe, bereits in der Sitzung im November zu rechnen ist, wenn sich der Fortschritt in Richtung der Ziele der FED weiter fortsetzt. Mittlerweile rechnen bereits die Hälfte der FED-Mitglieder in 2022 mit einer Zinserhöhung. Gleichzeitig wird die EZB nicht müde, den jüngsten Inflationsschub und die Lieferkettenprobleme als „transitorisch" herunterzuspielen. Es ist daher davon auszugehen, dass auch die ersten Zinserhöhungen von den USA ausgehen und die EZB länger expansiv bleiben wird. Daran ändern auch die schwachen Arbeitsmarktdaten in den USA vom September nichts. Mit 235.000 neu geschaffenen Stellen wurden die Erwartungen klar verfehlt. Gleichzeitig sank die Arbeitslosenquote aber von 5,4 % auf nur noch 5,2 %.
Auf der anderen Seite geben die Inflationszahlen weiterhin Anlass zur Sorge. In den USA liegt die Inflation bereits zum dritten Mal in Folge oberhalb von 5 % und in Deutschland wurde mit 4,1 % der höchste Wert seit Dezember 1993 erreicht. Durch die weltweiten Lieferengpässe haben die Lagerbestände historische Tiefststände erreicht, was die Preise der Güter treibt. Darüber hinaus haben die gestiegenen Energiepreise einen signifikanten Einfluss auf die Teuerung. Da sich die Lieferproblematik nur langsam lösen dürfte und der Arbeitsmarkt sich vor allem in den USA zunehmend verbessern wird, ist nach wie vor fraglich, ob die Inflationsraten in den kommenden Monaten soweit zurückkommen, wie die Zentralbanken kommunizieren. Für die Kapitalmärkte besteht in einer Fehleinschätzung der Inflationsrichtung mithin das größte Risiko, sowohl für Anleihen als auch für Aktien. Besorgniserregend ist auch die jüngste Wirtschaftsentwicklung in China. Die vorausschauenden Frühindikatoren des verarbeitenden Gewerbes waren zuletzt unter die Expansionsschwelle gefallen. Ein Überschwappen dieser Konjunkturschwäche auf andere Kontinente könnte zur zusätzlichen Belastung werden, zumal die jüngsten Konjunkturdaten aus Europa und den USA ebenfalls (ausgehend von einem hohen Niveau) zur Schwäche tendierten.
Insgesamt bleibt das übergeordnete Bild aber aufgrund der unverändert expansiven Geld- und Fiskalpolitik sowie der guten Aussichten für den Arbeitsmarkt konstruktiv.

Aktuelles Kapitalmarktumfeld

Die Renditen von US-Staatsanleihen stiegen im September aufgrund der Notenbankkommunikation an und beendeten den Monat bei 1,48 % nach 1,30 % im Vormonat. Dies ging einher mit nahezu unverändert hohen Inflationserwartungen (die Break-Evens liegen bei 2,37 %), so dass ein leichter Anstieg des deutlich negativen Realzinses alle Anleihesegmente betraf. Diesem Anstieg konnten sich auch deutsche Bundesanleihen nicht entziehen (von -0,40 % auf -0,20 %), obwohl die EZB nicht müde wurde zu betonen, dass ein Tapering der FED kein Signal wäre, die eigenen Ankaufprogramme zu reduzieren. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise stehe frühestens im Dezember auf der Tagesordnung. Unternehmensanleihen konnten sich dem Zinsanstieg sowie einer zunehmenden Risikoaversion nicht entziehen. Der Renditeaufschlag von IG-Unternehmensanleihen stieg leicht von 44 Bp. auf 50 Bp. zum Monatsende. Nicht zuletzt sorgte auch das Rekordvolumen an Neuemissionen in einem September für einen leichten Druck auf die Bewertungen, wenngleich nur wenige Neuemission attraktiv gepreist wurde.

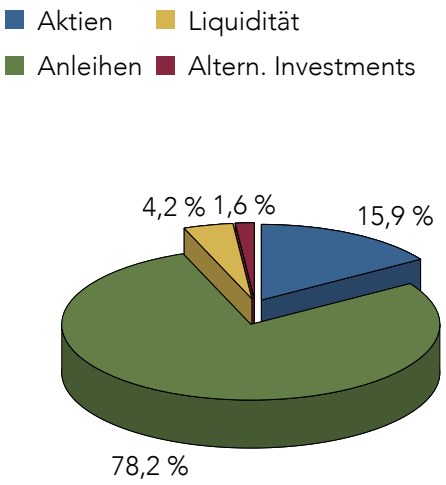
Während im Juli und August die potentiellen Störfaktoren Inflation, Lieferkettenprobleme, Tapering, Delta Variante und Chinas Regulierungsrunden auf die globalen Aktienmärkte kaum Auswirkungen hatten, änderte sich dies im September. Auch die bereits angesprochene Schieflage des chinesischen Immobilienunternehmens Evergrande könnte am Ende der zusätzliche Faktor gewesen sein, dass sich die Marktteilnehmer wieder vermehrt den möglichen Risiken zugewandt haben und sich vorsichtiger positionierten. Für den September ein nicht ungewöhnliches saisonales Muster. Trotz der erhöhten Volatilität und der größten Tagesverluste in den Aktienindizes seit März fanden sich aber im Verlauf bislang immer wieder Käufer („buy the dip") und die Korrektur hielt sich somit in Grenzen. Aufgrund des Zinsanstiegs bei US-Staatsanleihen kam es auch wieder verstärkt zu einer Rotation innerhalb von einzelnen Branchen. Seit ein paar Tagen wirft dann auch schon die bevorstehende Berichtssaison für das dritte Quartal ihre Schatten voraus. Es bleibt abzuwarten, ob beispielsweise die viel zitierten Lieferkettenprobleme oder erhöhten Inputkosten Spuren in den Bilanzen hinterlassen oder ob die Unternehmen ihre im Durchschnitt sehr hohen Margen verteidigen konnten. Vereinzelt gibt es von Unternehmensseite erste Warnsignale, dass dies nicht jedem gleich gut gelungen ist, wenngleich im Rahmen der Q2 Berichterstattung der Optimismus hinsichtlich der Preisgestaltungsmacht überwog. Nach vorn blickend sollte sich das Gewinnwachstum abschwächen, da die niedrigen Vergleichswerte langsam auslaufen.
Wir hatten uns hinsichtlich der Aktienquote in den Sommer hinein bereits etwas defensiver als in den Vormonaten aufgestellt. Mittel- und langfristig bleiben wir aber konstruktiv und würden bei weiteren Rücksetzern Chancen für Aufstockungen durchaus wahrnehmen. Dies könnte sowohl in Form von Direktinvestments, im Zuge höherer Volatilität, aber auch über dann attraktive Prämienstrategien erfolgen.

Portfolio-Übersicht

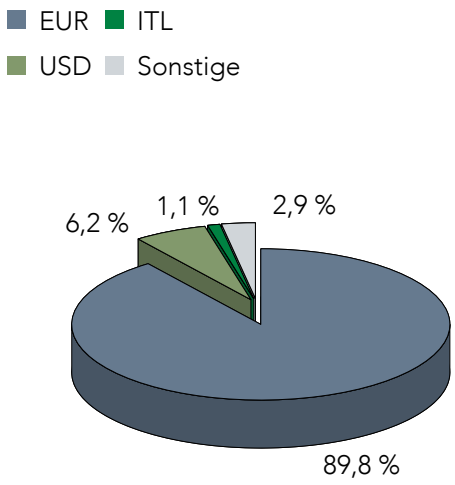
Angaben in EUR			Performance (zeitgewichtet netto)	
Vermögensübersicht	Anfangsbestand	Aktueller Bestand	Portfolio	Zielrendite
Aktien	12.192.978,74	7.823.037,29	1,14 %	0,23 %
Anleihen	43.464.724,11	38.413.694,45		
Liquidität	994.196,30	2.071.833,22		
Altern. Investments	588.337,54	790.501,40		
Gesamt	**57.240.236,69**	**49.099.066,36**		

Ertragsübersicht mit Einlagen/Entnahmen (im Berichtszeitraum)	
Anfangsbestand	**57.240.236,69**
laufende Erträge	278.417,94
Währungserfolge	228.182,30
Kurserfolge	343.372,75
Sonstige Erfolge/Kosten	-275.013,40
Einlagen/Entnahmen	-8.716.129,84
Aktueller Bestand	**49.099.066,36**

Vermögensstruktur (Aktueller Bestand)

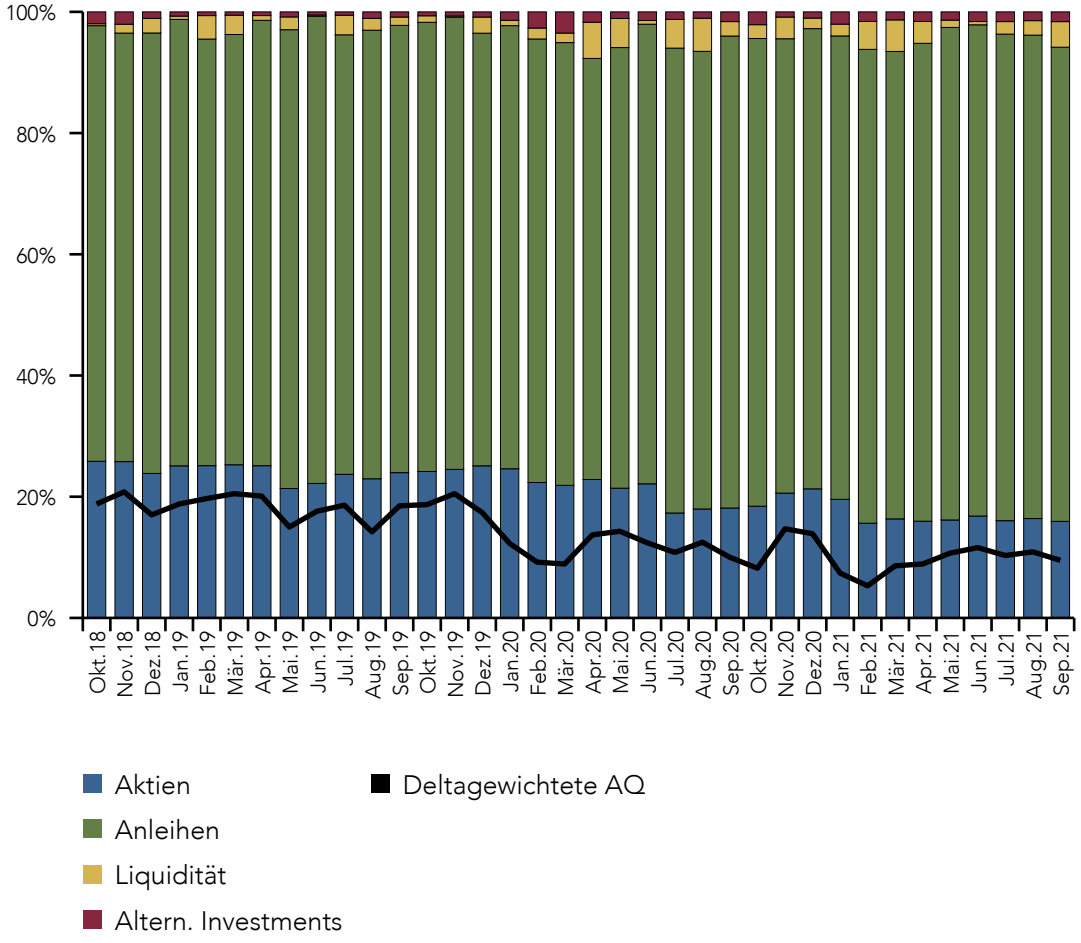


Währungsstruktur (Aktueller Bestand)

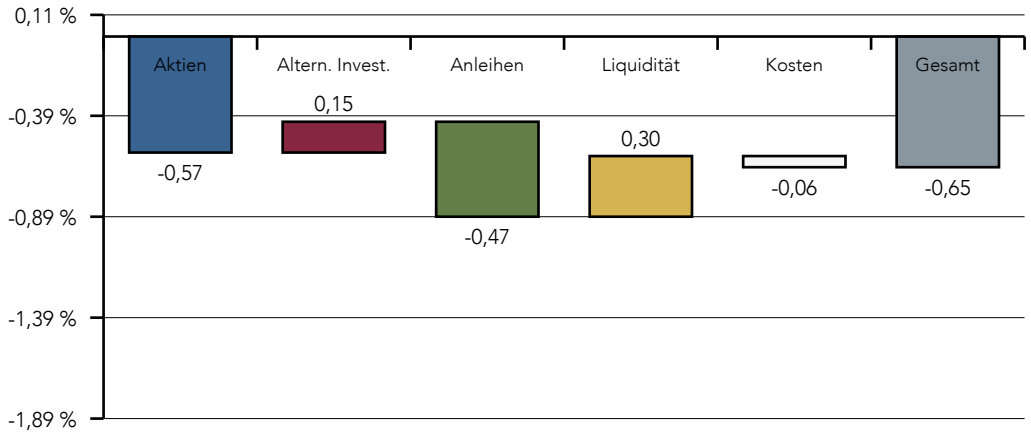


Performance- und Asset-Allokationübersicht – Gesamtportfolio

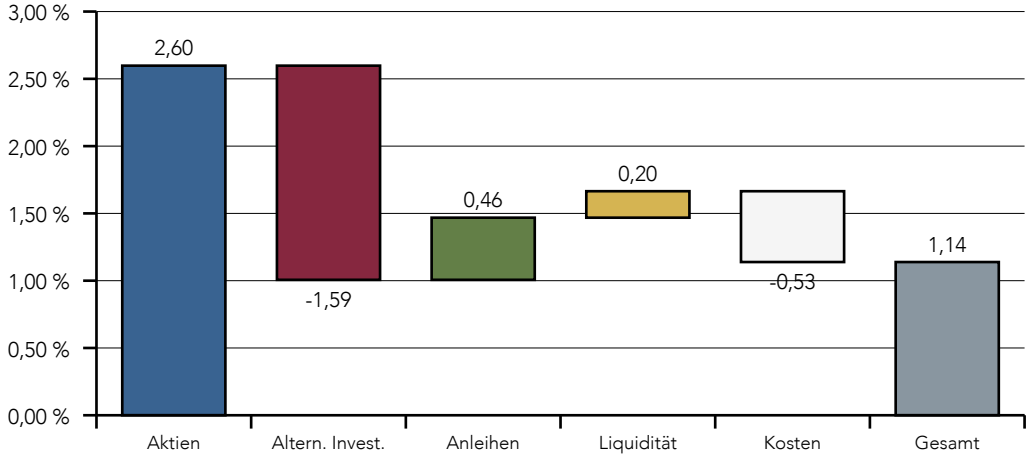
Asset-Allokation nach Assetklassen incl. Deltagewichtung



Performancebeitrag - MTD

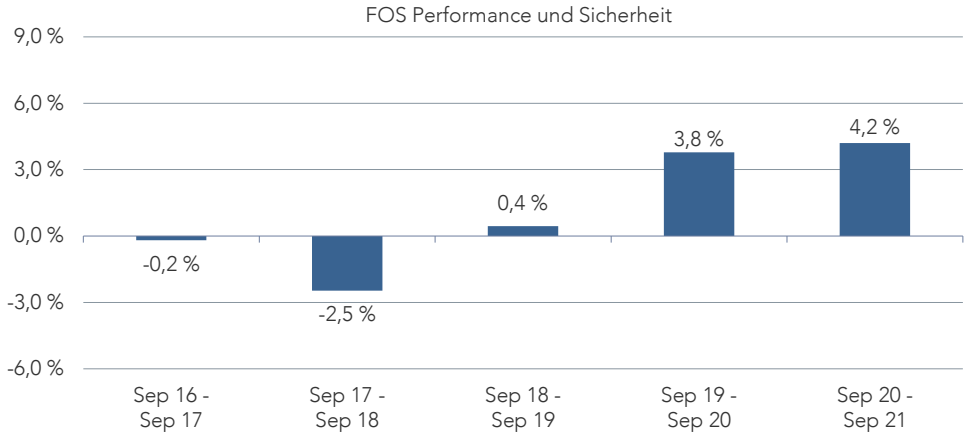


Performancebeitrag - YTD 2021



Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Wertentwicklung 5 Jahre (jährliche Betrachtung)

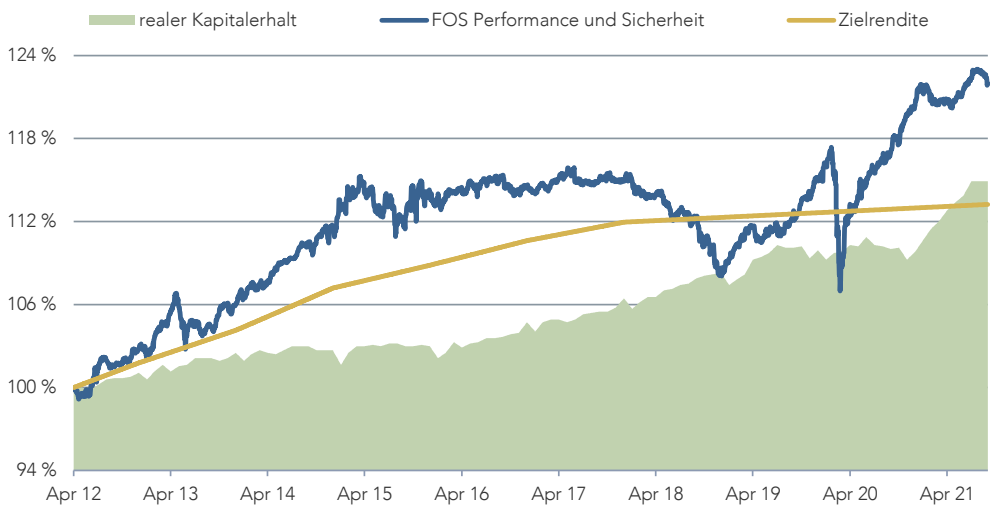


Wertentwicklung in %

	Fonds	Zielrendite*	Delta
seit Auflage	21,97%	13,24%	8,73%
seit 31.12.20	1,14%	0,23%	0,91%
1 Monat	-0,65%	0,02%	-0,67%
3 Monate	0,40%	0,08%	0,32%
6 Monate	1,18%	0,15%	1,03%
1 Jahr	4,20%	0,30%	3,90%
2 Jahre	8,15%	0,61%	7,54%
3 Jahre	8,63%	0,92%	7,72%
5 Jahre	5,74%	2,79%	2,96%

* Zielrendite 12M-Euribor + 30 BP p.a. nach Kosten

Wertentwicklung seit Auflage

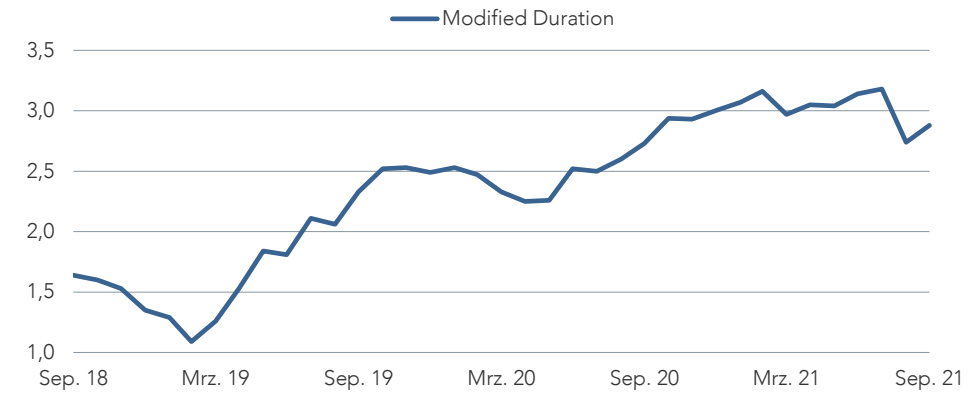


Ausschüttungshistorie (5 Jahre)

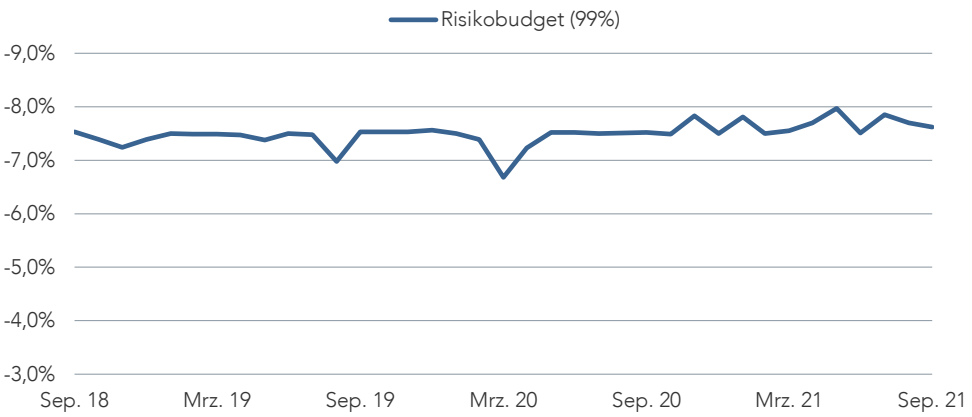
	Ausschüttung	Kurs nach Ausschüttung
Geschäftsjahr 2021		
17.08.2021	20,00 €	10.956,36 €
05.03.2021	30,00 €	10.769,85 €
Geschäftsjahr 2020		
18.08.2020	20,00 €	10.412,09 €
06.03.2020	60,00 €	10.350,26 €
Geschäftsjahr 2019		
16.08.2019	45,00 €	10.059,76 €
08.03.2019	55,00 €	10.022,90 €
Geschäftsjahr 2018		
16.08.2018	35,00 €	10.273,49 €
09.03.2018	65,00 €	10.456,47 €
Geschäftsjahr 2017		
18.07.2017	45,00 €	10.600,49 €
17.01.2017	65,00 €	10.590,39 €

Performance- und Risikoübersicht - Gesamtportfolio

Entwicklung Modified Duration



Entwicklung Risikobudget (99%)



Rendite-/Risikokennzahlen *

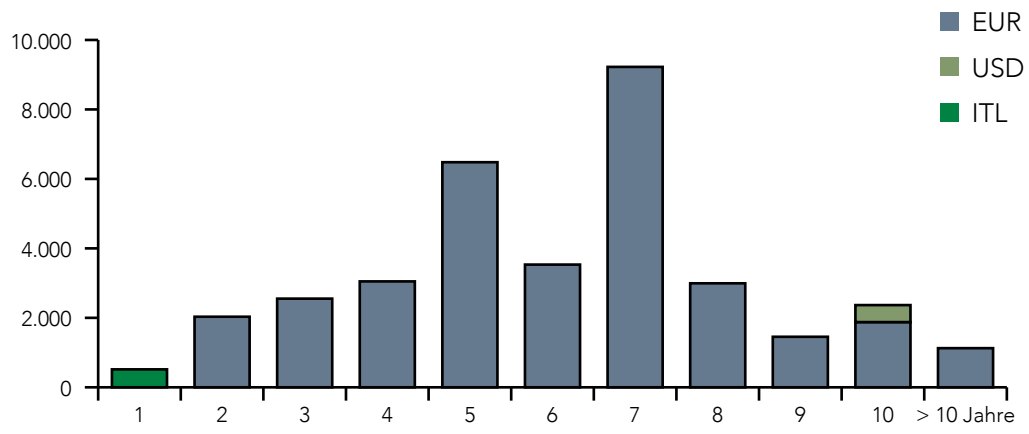
Volatilität	2,26%
Sharpe-Ratio	2,10
Max. Drawdown	-8,85%
Risikobudget (99%)****	-7,62%
NAV / Anteil	10.878,37
Modified Duration**	2,88
Restlaufzeit***	5,32
deltagewichtete Aktienquote	9,5%

* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten:
1 Jahr, 14-tägige Renditen; Quelle: Dt. Opp. FO AG
- Max. Drawdown seit Auflage
** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen
*** EUR-Anleihen ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen
**** im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering. Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten. Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurde das Risikobudget von 5 % auf 7,5 % erhöht.

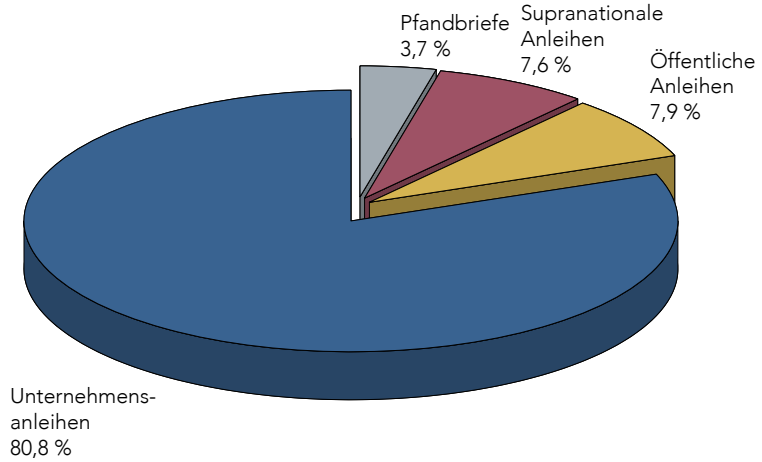
Anleihen- und Emittentenstruktur

Anleihen nach Laufzeit und Währung

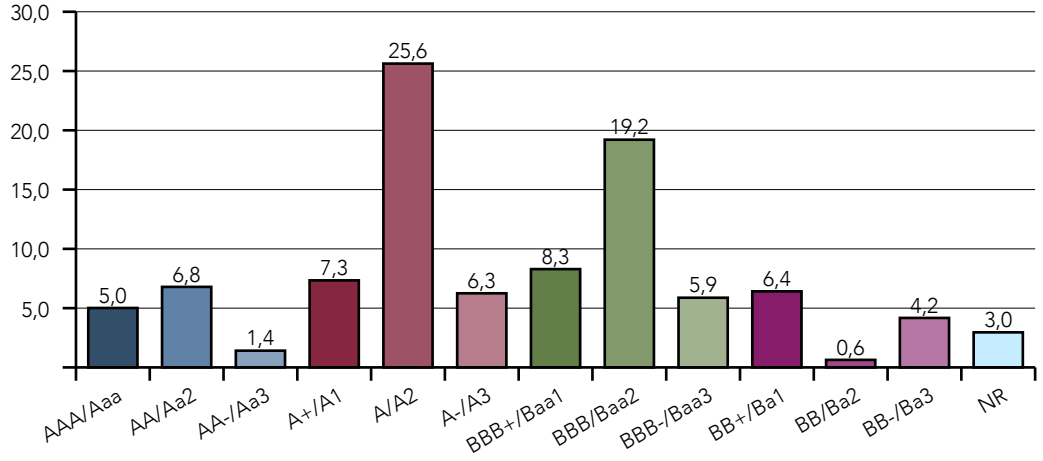
Angaben in Tsd. EUR



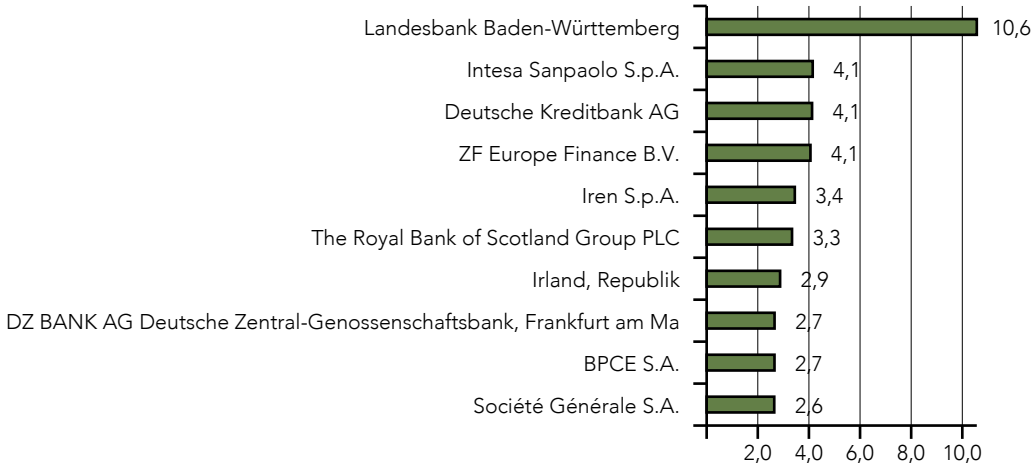
Anleihenkategorie



Ratingstruktur



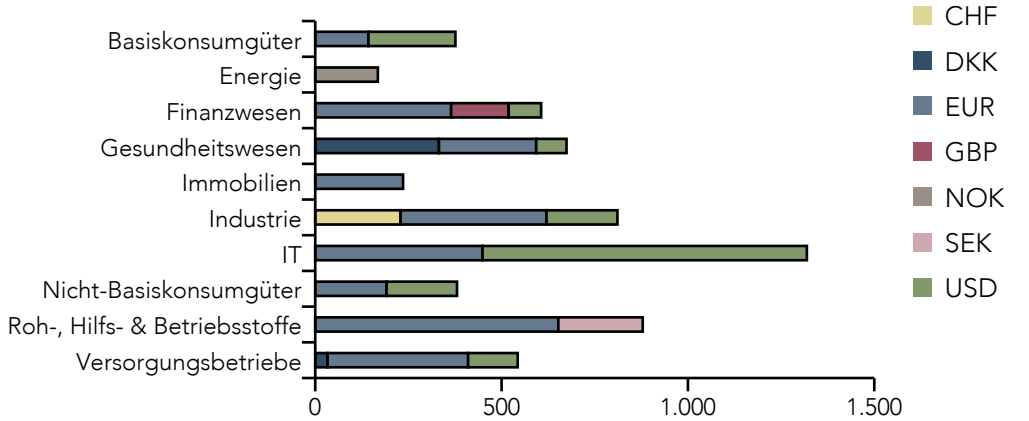
Emittentenstruktur



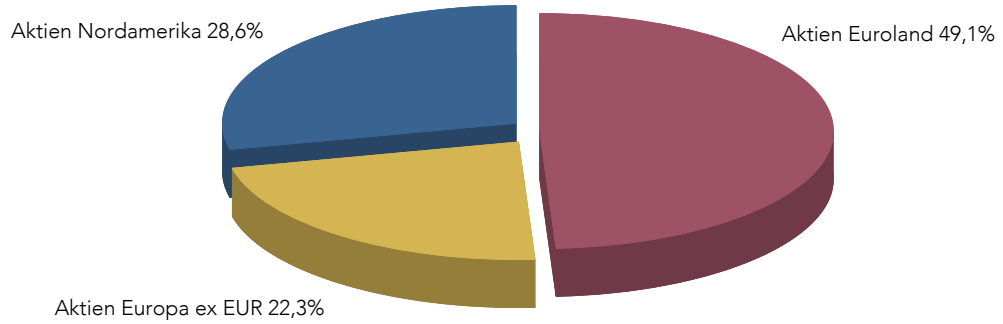
Aktienübersicht

Aktien nach Branchen und Währung

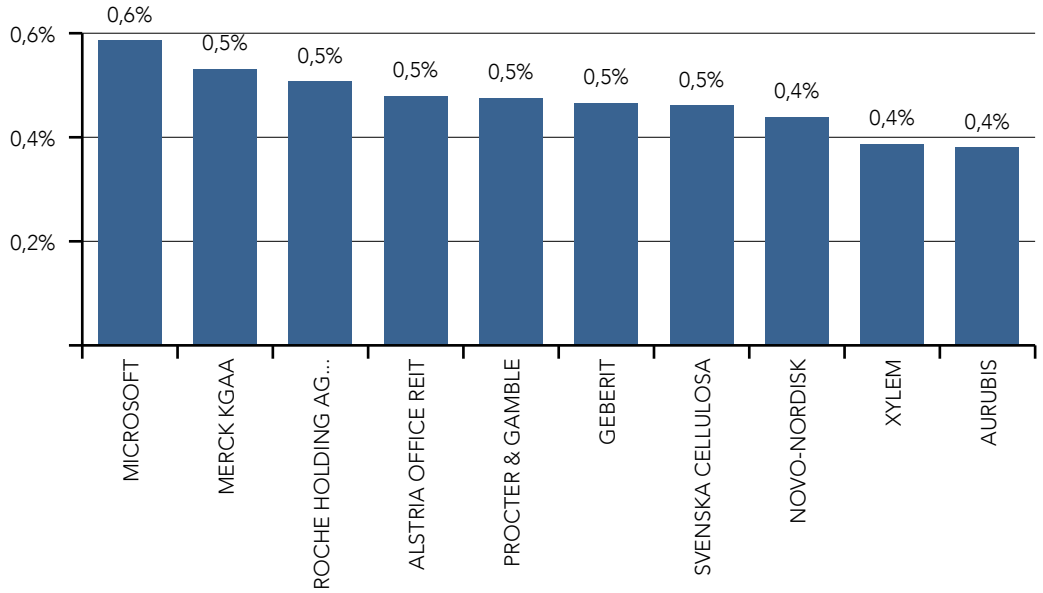
Angaben in Tsd. EUR



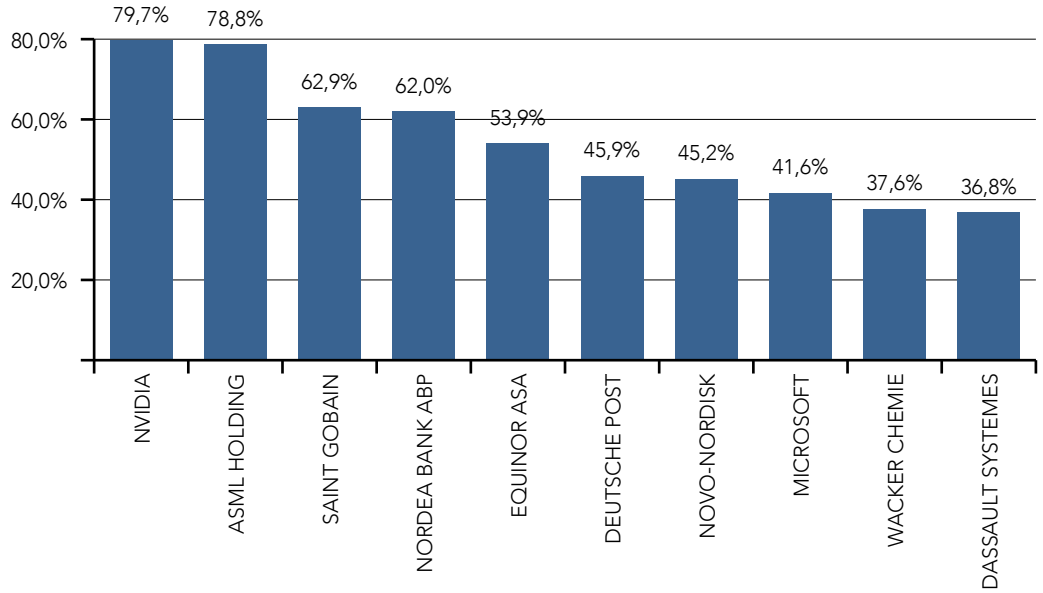
Regionen



Die 10 größten Aktienpositionen (Portfolioanteil in %)



TOP 10 Wertentwicklung der Aktienpositionen im Berichtszeitraum (in %)



Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
Alternative Investments	Überbegriff für Anlagen, die sich nicht den traditionellen Anlageklassen Aktien und Anleihen zuordnen lassen. (z.B. Währungs-, Rohstoff- und Immobilienanlagen)
Asset-Allokation	Aufteilung des angelegten Vermögens in verschiedene Anlageklassen, wie z. B. Aktien, Anleihen, Währungen und Rohstoffe.
Basispunkt (Bp.)	Ein Basispunkt entspricht 1/100 Prozent
Break-Even	Die Gewinnschwelle (auch Nutzenschwelle; englisch break-even point) ist in der Wirtschaftswissenschaft der Punkt, an dem Erlöse und Gesamtkosten einer Produktion (oder eines Produktes) gleich hoch sind und somit weder Verlust noch Gewinn erwirtschaftet wird.
Bundesanleihen/Bunds	Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren
Buy the dip	Als „Buy the Dip" bezeichnet man die Strategie, Aktien nach einem stärkeren Kursrückgang „günstig" zu kaufen. Der Käufer geht dabei davon aus, dass die Aktie nach dem Kursrückgang bald wieder steigen wird, um somit einen Profit zu machen. Da man allerdings nie genau vorhersagen kann, wann der absolute Tiefpunkt der Aktie erreicht ist, birgt diese Strategie auch ein gewisses Verlustrisiko.
DAX	Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der DAX ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet
Deltagewichtete Aktienquote (AQ)	Aktienquote unter Berücksichtigung sämtlicher Aktienoptionen und Futures
DKK	Dänische Krone
Emerging Markets (EM)	Aufstrebende Märkte der Schwellenländer
EMI	Einkaufsmanagerindex für Deutschland
Europäische Zentralbank (EZB)	Zentralbank der Eurozone
FED	US Notenbank
Future	Ein standardisierter Vertrag mit einer Gegenpartei, ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen
High Yield Anleihe	Hochzinsanleihenoder auch High-Yield-Anleihen sind Anleihen mit einem Rating unterhalb von Investment-Grade (Non-Investment-Grade). Sie werden überwiegend von Unternehmen ausgegeben. Investment-Grade steht für eine gute bis sehr gute Bonität von Emittenten. Ratingangaben können einen Anhaltspunkt für die Bonität eines Unternehmens darstellen. Sie sind stichtagsbezogen und können sich daher ändern. Ratingangaben alleine lassen keine abschließende Aussage über die Bonität eines Unternehmens zu.
Investment Grade (IG)	Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB) bzw. entsprechen im Durchschnitt einer guten Anlage, für die bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage aber mit Verlusten zu rechnen ist.
Modified Duration	Kennzahl für die prozentuale Kursänderung einer Anleihe in Abhängigkeit von einer Marktzinsveränderung
MTD	Vergleich vorheriger Monat
NASDAQ	Der Nasdaq umfasst alle Aktien, die an dem Nasdaq Stock Market gelistet sind, einer US-amerikanischen Börse für Wachstumswerte.
NLG	Niederländischer Gulden
NOK	Norwegische Krone
Rendite	Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt

Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
Sharpe-Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Staatsanleihen	Kurz-, mittel- oder langfristige Anleihen, die von der öffentlichen Hand und anderen staatlichen Körperschaften ausgegeben werden.
Supranationale Anleihen	Sind festverzinsliche Wertpapiere, die in mehreren Ländern gleichzeitig aufgelegt werden, zum Beispiel Eurobonds. Von supranationalen Emittenten spricht man, wenn der Anleihengläubiger eine länderübergreifende Institution ist.
Tapering	Langsame, allmähliche Reduzierung der Anleihekäufe durch die Zentralbank, insbesondere der US-Notenbank
Unternehmensanleihen	Inhaberschuldverschreibungen und damit eine Form der Finanzierung. Eine Anleihe kann sowohl von einer Privatperson als auch von einem Unternehmen emittiert, das heißt zum Erwerb durch Investoren, aufgelegt werden.
Value at Risk (VaR)	Eine Bezeichnung für ein Risikomaß: Welchen Wert hat der Verlust einer bestimmten Risikoposition mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit innerhalb eines gegebenen Zeithorizonts
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.
YTD	Im Jahresvergleich
ZEW-Index	Der ZEW-Index ist ein Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung. Dabei werden rund 400 Analysten und institutionelle Anleger nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt.
Zielrendite	Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung

Glossar

Anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien beurteilen Ratingagenturen die Bonität von Schuldnern oder Wertpapieremissionen und fassen die Bewertung in einem Rating zusammen.

Die Ratings können sich im Zeitablauf jederzeit ändern.

Wichtiger Hinweis zum Umgang mit Ratings: Das Rating ersetzt nicht Ihre Urteilsbildung als Anleger und ist nicht als Kauf- oder Verkaufsempfehlung für bestimmte Wertpapiere zu verstehen. Das Rating ist nur eine wichtige Information, die Sie im Rahmen ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen sollten und für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sein kann. Es ist ein Faktor neben anderen.

Bonitätsbewertung	S&P	Moody's	Fitch
Sehr gute Anleihen			
Beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko	AAA	Aaa	AAA
Hohe Qualität, aber etwas größeres Risiko als die Spitzengruppe	AA+ AA AA-	Aa1 Aa2 Aa3	AA+ AA AA-
Gute Anleihen			
Gute Qualität, viele gute Investmentattribute, aber auch Elemente, die sich bei veränderter Wirtschaftsentwicklung negativ auswirken können	A+ A A-	A1 A2 A3	A+ A A-
Mittlere Qualität, aber mangelnder Schutz gegen die Einflüsse sich verändernder Wirtschaftsentwicklung	BBB+ BBB BBB-	Baa1 Baa2 Baa3	BBB+ BBB BBB-
Spekulative Anleihen			
Spekulative Anleihen, nur mäßige Deckung für Zins- und Tilgungsleistungen	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3	BB+ BB BB-
Sehr spekulativ, generell fehlende Charakteristika eines wünschenswerten Investments, langfristige Zinszahlungserwartung gering	B+ B B-	B1 B2 B3	B+ B B-
Junk Bonds (hoch verzinslich, hoch spekulativ)			
Niedrigste Qualität, geringster Anlegerschutz in Zahlungsverzug oder in direkter Gefahr des Verzugs	CCC CC C	Caa Ca C	CCC CC C
Sicherer Kreditausfall, (fast) bankrott	D	-	D

Quelle: Handelsblatt; Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen Stand: Februar 2015

Wichtige Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Oppenheimstrasse 11, 50668 Köln erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsaussagen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Etwaige in diesem Dokument ausgewiesene negative Kontobestände bestehen in der Regel nur buchhalterisch und nicht valutarisch, da die im Fonds enthaltenen Wertpapiere für die Zwecke dieses Reportings jeweils ab Handelsdatum erfasst werden.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtig sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.
Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstitute folgender Emittenten mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Europäische Union, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta , Polen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Republik Zypern, Island, Lichtenstein, Norwegen, Australien, Japan, Kanada, Südkorea, Mexiko, Neuseeland, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblich Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.
Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an oder für Rechnung von US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden. US-Personen sind Personen, die Staatsangehörige der USA sind oder Dort ihren Wohnsitz haben und/oder dort steuerpflichtig sind. US-Personen können auch Personen- oder Kapitalgesellschaften sein, die gemäß den Gesetzen der USA bzw. eines US-Bundesstaates, Territoriums oder einer US-Besitzung gegründet worden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika verbreitet werden, die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokuments sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.
Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergeben oder verbreitet werden.